

Wildtiere bleiben Herausforderung

Die Nidwaldner Alpgenossengemeinde schaute auf einen ertragreichen Sommer zurück, dennoch gibt es Probleme.

Wendelin Waser

Die Vereinigung der acht Nidwaldner Gemeinalpen traf sich in der Aula Zägli in Wolfenschiessen zur ordentlichen Alpgenossengemeinde 2023. Präsident Paul Odermatt konnte am vergangenen Samstag an der gut besuchten Versammlung viele Gäste begrüßen, so unter anderem Landratspräsident Markus Walker und Regierungsrat Joe Christen. Odermatt schaute auf ein gutes Jahr 2022 zurück. Aber es gibt Hausforderungen.

Eine grosse Sorge sei der Wolf. Seine Zunahme bringe viel Ärger, Schaden und Frust. Auch der Hirsch werde immer mehr zu Plage für die Landwirtschaft und sei vermehrt im Alpengebiet anzutreffen. Ein Dauerthema sind in den Alpen die Bikerouten. Es sei kein einfacher Weg, hier eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Erfreulich ist für Paul Odermatt das Buch «Wildheuen in Nidwalden» das Elsbeth Flüeler nach langjährigen Recherchen geschrieben hat. «Ein grossartiges Zeitdokument.»

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnungen der acht Gemeinalpen geprüft. Hans-Peter Zimmermann stellte fest, dass die Alprechnungen vollständig belegt sind. Die Rechnungen 2022 für die Alpen Arni, Singgäu, Lutersee, Trübsee mit Berghaus Jochpass und Restaurant Alpstubli, Dürrenboden, Steinalp, Bannalp und Kernalp wurden genehmigt. Gleichzeitig dankte er den rechnungsführenden Bannwarten für ihre zuverlässige und gewissenhafte Arbeit.

Die Versammlung wählte die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission: Hans-Peter Zimmermann als Präsident, Konrad Niederberger und Hanspeter Bucher für drei Jahre. Wiedergewählt für ein Jahr wurden bei sämtlichen Gemeinalpen die beiden Bannwarte. Einzig bei der Alpgenossenschaft Bannalp trat Martin Waser nach 14 Jahren als 2. Bannwart zurück. Als Nachfolger



Von links: Hans Z'Rotz, 2. Bannwart Trübsee, Norbert Fischer 1. Bannwart, und das alte Betriebsleiterpaar im Berggasthaus Jochpass, Trudi und Erwin Gabriel.
Bild: Wendelin Waser (Wolfenschiessen, 25. Februar 2023)

wurde Willi Ambauen, Leimi, Altzellen, neu gewählt.

Eine gute Alpzeit

Die 1. Bannwart der jeweiligen Alpgenossenschaft verlas den Verwaltungsbericht. Im letzten Sommer wurden die Alpen früh bestossen und es ergab sich eine lange ertragreiche Alpzeit. Vereinzelt wurde das Wasser knapp. In der Alp Arni wurden eine Wasserfassung erstellt und einige Holzwerke getätigt. Die Alp Singgäu stellte ein neues Hirtenpaar an. Sie meisterten die Alpzeit mit den 182 Tieren gut. Peter Odermatt, der 1. Bannwart der Alp Lutersee, hatte nicht nur Erfreuliches zu berichten. 11 Rinder wurden vom Blitz er-

schlagen. Später kam die Krankheit BVD dazu. Man entschied, die Tiere bei der Alpabfahrt zu testen, was zu grossem Mehraufwand führte. Odermatt betonte die gute Zusammenarbeit mit den Behörden in dieser schwierigen Situation.

Auf dem Trübsee wurde die Zufahrtsstrasse durch Gewitter stark beschädigt. Beim Äplerseil wurde die Automatisierung abgeschlossen. Bei der grossen Revision der Bahn hat man festgestellt, dass das achtjährige Zugseil ersetzt werden muss. Thomas und Evelin Amstutz haben die Leitung vom Berghaus Jochpass übernommen. Im Restaurant Alpstubli musste viel Unterhalt geleistet werden. Im Juli 2023 wird der Kauf des

Gebäudes inklusive Hüttenrecht ausgelöst. Der Start im Restaurant Alpstubli war nicht einfach, entwickelt sich aber erfreulich. Offen ist, ob das Gebäude saniert oder ein Neubau geplant wird.

Ein grosser Dank an Erwin und Trudi Gabriel

Auf der Steinalp soll im kommenden Sommer der Bau einer Strasse als Planggenerschliessung gestartet werden. Das Baurecht vom «Heimelig» auf den Bannalp ging von Alois Mathis auf Ueli Schmitter über. Das Hüttenrecht im Ober Urnerstaffel übertrug Martin Durrer an seinen Neffen Martin Waser. Dieser wird die Alphütte sanieren.

Am Schluss der Versammlung dankte Bannwart Norbert Fischer dem Betriebsleiterpaar Erwin und Trudi Gabriel für die 24 wunderbaren Jahre, in denen sie die Gäste im Berghaus Jochpass verwöhnten. Bannwart Figi Lussi dankte Martin Waser für seinen grossen und zuvorkommenden Einsatz als Bannwart auf der Bannalp.

Regierungsrat Joe Christen überbrachte die Grüsse und den Dank der Regierung. Es sei für alle wichtig, was auf den Alpen passiert und dass dies positiv wahrgenommen werde. Bauernpräsident Sepp Odermatt sprach die verschiedenen Herausforderungen der Alpwirtschaft an. Man wolle echte Problemlösungen.